

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Aufmunterung zur Seidenzucht in Deutschland besonders
im Großherzogthume Baden**

Hout, Ludwig

Mannheim, 1832

Die Behandlung der erwachsenen Maulbeerbäume

urn:nbn:de:bsz:31-3096

Am Fuße des Baumes wird die nämliche Arbeit wie im vorhergehenden Jahre vorgenommen.

Man muß nie, wenn man einen Baum schneidet, auf denselben steigen; auf einer kleinen Stell- oder Doppelleiter können alle diese Arbeiten bequem und sicher vorgenommen werden.

Das bisher gesagte dient auch dazu, die Bäume in den folgenden Jahren zweckmäßig zu behandeln.

Die Behandlung der erwachsenen Maulbeerbäume.

Man muß dabei auf drei Dinge Rücksicht nehmen:

- 1) auf die Güte und Menge der Blätter;
- 2) auf die Dauer des Baumes;
- 3) auf die Leichtigkeit, die Blätter zu sammeln, und die Sicherung der Arbeiter vor dem Herabstürzen von den Bäumen.

Das Beschneiden der Bäume trägt ohne Zweifel dazu bei, die Blätter größer und den Baum laubreicher zu machen.

Wenn dieses Beschneiden aber zu unrechter Zeit und von ungeschickten Händen verrichtet wird, so vermindert sich die Güte und Menge der Blätter.

Da in den ersten Jahren, wo man die Blätter benützt, die Bäume noch nicht ganz ausgewachsen sind, so muß man mit vieler Vorsicht zu Werke gehen, und das Beschneiden so einrichten, daß die Nester des Baumes gleichen Zufluß von Säften haben.

Nach dem Abbrechen der Blätter sind alle verdorrten Zweige und alle jene auszuschneiden, welche bei dem Laubsammeln beschädigt worden sind.

Wenn in der Folge der Jahre einige Nester verdörren, wenn die Blätter selten und klein, wenn sie vor dem Herbst gelb werden, so muß man alle Nester im Frühjahr stark beschneiden, damit die Bäume neues Holz treiben und die Wurzeln verstärkt werden.

Ueberdies darf der Baum so lange nicht entlaubt werden, bis man sieht, daß er seine vorige Stärke wieder erlangt hat.

Sobald man bemerkt, daß der Maulbeerbaum sichtbar abnimmt, so muß man selbst die großen Kronenäste ein oder zwei Fuß über dem Schaft ganz abwerfen.

Dieses Köpfen der Bäume muß man aber nur im Fall der größten Noth vornehmen.

Sehr nützlich ist es auch, wenn man in diesem Fall von den Wurzeln des Baumes die Erde wegräumt und sie mit neuer Erde versieht, welche aus ganz verfaultem Dünger, aus Erde von thierischen Abgängen oder von Pflanzen bestehen kann.

Dieses starke Beschneiden oder Abwerfen der Kronenäste kann nur im Frühjahre vorgenommen werden, kurz vorher, ehe die Maulbeerbäume auszuschlagen anfangen.

Die Schnitte müssen mit scharfen Werkzeugen und auf die Weise geführt werden, daß das Wasser leicht ablaufen kann; die Wunden werden mit irgend einem Baumkitt bedeckt, und der ganze Stamm von Moos gereinigt.

Am leichtesten geschieht dieses, wenn man jene Stellen des ganzen Stammes, welche mit Moos überzogen sind, im Herbst mit einer Kalkbrühe überstreichen läßt, die gerade so zusammengesetzt wird, wie jene, mit welcher die Tüncher die Wände zu weissen pflegen.

Von den Busch- oder Zwergbäumen.

Alles vorhergesagte findet Anwendung bei dieser Art, die Maulbeerbäume zu behandeln.

Der ganze Unterschied besteht darin, daß man entweder gar keinen Schaft zieht, und den Kronenästen gleich vom Boden an die Kesselform giebt, oder einen Schaft von höchstens zwei Fuß stehen läßt, und dann die Krone auf die bei den Hochstämmen beschriebene Weise behandelt.